

Die Detailmärkte.

Auf den Lebensmittelmärkten machte sich bessere Nachfrage bemerkbar, der Verkehr war auf sämtlichen Gebieten animierter. In Wildpret waren die Zufuhren günstiger und blieben die seit 15. d. M. festgesetzten Preise einstweilen in Geltung. Für Fische und Geflügel, speziell aber für erstere, herrschte intensiver Kauflust. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 18 Waggons mit 46,1 Tonnen, worunter sich 2 Waggons mit 11,2 Tonnen Provenienzen aus anderen Ländern befanden. Man zahlte im Engrosverkehr: böhmisches und mährisches Rindfleisch, vorderes, Kr. 3.80 bis 4.40, hinteres Kr. 4.— bis 4.80, Kälber Kr. 3.20 bis 3.70, Schweine Kr. 4.80 bis 5.20. Kalbfleisch stellte sich um 40 Heller, Schafffleisch um 20 Heller, Jungschweinerne um 20 Heller und abgezogenes Schweinefleisch um 40 Heller per Kilo höher im Preise. Fettstoffe blieben unverändert. Rindsinnereten wurden aus Budapest im Gewichte von 3700 Kilo auf den Markt gebracht. Für heute sind größere Sendungen avisiert.

Obst, Gemüse, Kartoffeln: Auf den gestrigen Märkten waren die Ankünfte sowohl in Gärtnerware und Obst wie auch in Kartoffeln merklich schwächer. Da aber der Konsum vor den Feiertagen sich große Einschränkung auferlegt, wickelte sich der Verkehr trotz reduzierten Angebotes in ruhiger Stimmung ab. In sämtlichen Artikeln unterlagen die Preise während der ganzen Woche keiner Schwankung. Importierte Butter im gesalzener Zustande, die bisher um 95 Heller bis Kr. 1.— per ein achtel Kilo erhältlich war, notierte gestern Kr. 1.05 bis 1.06 per ein achtel Kilo. Die Preiserhöhung wurde damit motiviert, daß die Bestände in frischer ungesalzener Butter beinahe gänzlich gelichtet sind.